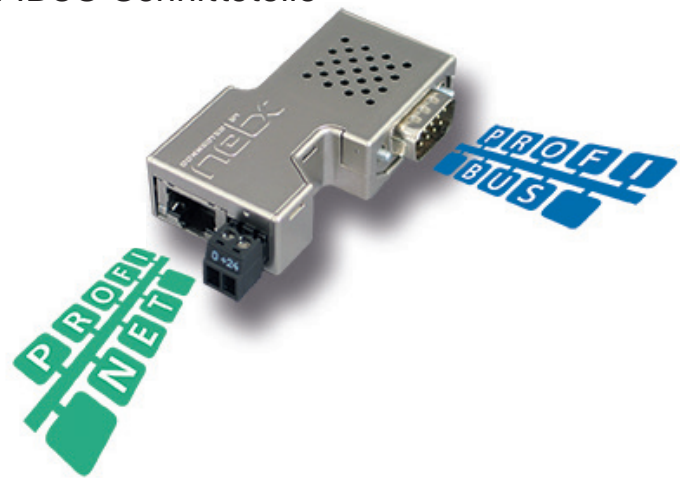


# netLINK PROXY

PROFIBUS zu PROFINET PROXY im Steckerformat

- Integriert einen DP-Slave ins PROFINET-Netzwerk
- Für direkte Montage auf die DP-Slave PROFIBUS-Schnittstelle
- Kompatibel zu jedem PROFIBUS-Slave
- Automatische GSDML-Datei Generierung
- Arbeitet gemäß PROXY-Richtlinie der PI-Nutzerorganisation



## Integration eines beliebigen PROFIBUS-Slaves in ein PROFINET-Gerät

netLINK PROXY integriert jeden beliebigen PROFIBUS-DP-Slave in ein übergeordnetes PROFINET-Netzwerk. Als Stecker ausgeführt wird er direkt auf die PROFIBUS-DP-Schnittstelle des DP-Slaves aufgesteckt und über die RJ45-Buchse an das PROFINET-Netzwerk angeschlossen.

PROFINET-seitig verhält sich der netLINK als gewöhnliches IO-Device. Die Prozessdaten des DP-Slaves werden gemäß Richtlinie der PI-Nutzerorganisation als Modul im entsprechenden PROFINET-Slot/-Subslot abgebildet. Die Inbetriebnahme erfolgt über den Ethernet-Port entweder über eine direkte Verbindung zum PC oder wenn bereits installiert zur Laufzeit über einen PROFINET-Switch. Konfiguriert wird netLINK PROXY über das FDT/DTM-basierende, GSDML-Datei Planungs-, Konfigurations- und Diagnosewerkzeug SYCON.net.

Der netLINK ist in wenigen Schritten betriebsbereit. Liegt die GSD-Datei des Slaves nicht direkt vor, ermöglicht

eine Scannfunktion seine automatische Identifikation am PROFIBUS. Ist seine Konfiguration und seine E/A-Prozessdatenlänge bestimmt, wandelt SYCON.net die Parameter automatisch in eine standardisierte GSDML Datei. Exportiert lässt sie sich mühelos in jedes PROFINET-Controller-Konfigurationswerkzeug importieren und die PROFINET-Inbetriebnahme des netLINKs durchführen.

Versorgt wird der netLINK PROXY über 24 V. Bei seiner Montage wird die Spannung bequem vom DP-Slave abgegriffen und auf den COMBICON-Stecker geführt. Aufgrund des kurzen Übertragungsweges am PROFIBUS entfällt der Einsatz eines Busabschlusswiderstandes.

netLINK PROXY – die kostengünstige und handliche Alternative zu einer Geräteneuentwicklung, mit der sich ein existierendes PROFIBUS-DP-Slave Gerät unkompliziert in die PROFINET-Welt integrieren lässt.



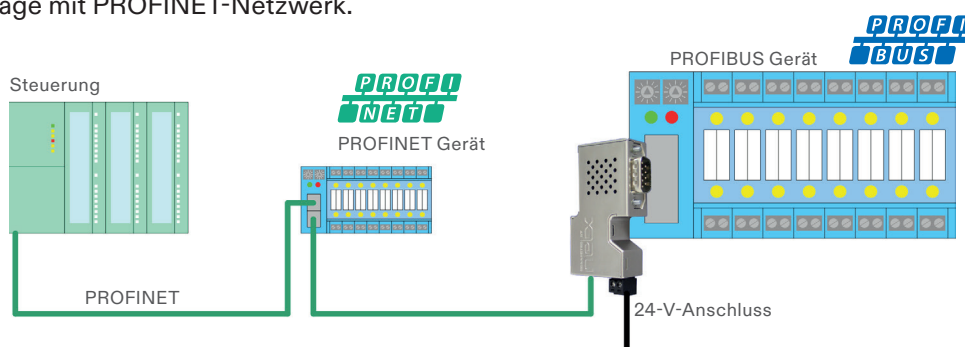
→ QR Code Link: netLINK PROXY  
Service-Hotline: +49 (0) 6190 9907-90  
[www.hilscher.com](http://www.hilscher.com)

# Produktinformation

## Technische Daten

### Typische Applikation

Nachstehendes Übersichtsbild zeigt die typische Anwendung eines oder mehrerer netLINK PROXYs in einer Automatisierungsanlage mit PROFINET-Netzwerk.



Der netLINK PROXY wird direkt auf die PROFIBUS-DP-Buchse des Slaves aufgesteckt. Die Versorgung erfolgt über 24 V. Die RJ45-Buchse ist mit PROFINET zu verbinden. Konfiguriert wird der PROXY über den PC mit dem Konfigurationswerkzeug SYCON.net.

Die PROFIBUS-Konfigurationsdaten des DP-Slaves werden per Scann und GSD-Datei ermittelt. Aus den DP-Konfigurationsdaten generiert SYCON.net automatisch die für die Konfiguration des PROFINET-Controllers nötige GSDML-Datei.

#### Technische Daten

**Betriebstemperatur**  
±0... +50 °C

**Betriebsspannung**  
+18 ... +30 V / 100mA @ +24V

**Maße (L x B x H)**  
65 × 48 × 16 mm

**Prozessor**  
netX 50

**Steckverbinder**  
Mini-COMBICON 2-polig, RJ45-Buchse, DSub-Stecker 9-polig

#### Technische Daten

**Emission**  
CISPR 11 Klasse A

**Störfestigkeit**  
EN 61131-2:2003

**Gewicht**  
40 g

**LED-Indikatoren**  
SYS, COM, Link, Rx/Tx

**Montage**  
auf PROFIBUS-Buchse

**Zertifizierung**  
CE-Zeichen, UKCA

*Hinweis: Änderung von technischen Daten vorbehalten.*

#### Artikelübersicht

NL 51N-DPL	1703.430	netLINK Proxy Ethernet PROFIBUS-DP-Link
------------	----------	---



→ QR Code Link: netLINK PROXY  
Service-Hotline: +49 (0) 6190 9907-90  
www.hilscher.com